

# Es gibt einen Weg

## Diakonische Suchtkrankenhilfe

- 3** Beratungsstelle für Menschen mit Suchterkrankung
- 6** Entzugsbehandlungen
- 8** Familienorientierte Suchthilfe
- 10** Ambulant Betreutes Wohnen
- 12** Haus Euelsbruch
- 14** Impressum

## **Fachleitung Sucht**

**Heiko Bertelmann**

Diplom-Sozialarbeiter

 0 27 34-43 57 51

Fax 0 27 34-43 57 50

[heiko.bertelmann@diakonie-sw.de](mailto:heiko.bertelmann@diakonie-sw.de)

Als Fachleiter Sucht ist Heiko Bertelmann zuständig für die Vernetzung aller beteiligten Bereiche, Einrichtungen und Teams. Dadurch können wir Menschen mit einer Suchterkrankung und ihren Angehörigen schnell, unkompliziert und vor allem umfassend helfen. Egal ob eine Beratung, ambulante oder stationäre Hilfen – wir bieten alles aus einer Hand.



## Beratungsstelle für Menschen mit Suchterkrankung

Wir sind für Menschen da, die unter ihrer eigenen Sucht oder der ihrer Angehörigen leiden. Zwar können wir das Suchtproblem nicht stellvertretend für die Hilfesuchenden lösen, aber wir können ihnen helfen, sich selbst aus der Abhängigkeit zu befreien.

### Wir begleiten Sie, wenn Sie

- Ihren Suchtmittelgebrauch hinterfragen möchten
- ohne Alkohol, Medikamente oder Drogen nicht mehr leben können
- unter süchtigem Essverhalten oder zwanghaftem Glücksspiel leiden
- unter den Suchtproblemen Ihrer Angehörigen leiden
- sich Ihrem Problem stellen wollen
- Ihr Leben verantwortlich und eigenständig gestalten wollen

### Wie wir arbeiten

In unserer ambulanten Suchtkrankenarbeit beziehen wir uns auf den Menschen in seiner Ganzheit und orientieren uns nicht nur an den Symptomen. Deshalb stehen das Aufarbeiten suchtauslösender Faktoren und psychosozialer Probleme neben dem Einüben suchtmitteleffreier Verhaltensweisen im Vordergrund unserer Arbeit. Da Sucht auch immer das

### Unsere Angebote

- Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenangebote
- Hilfeangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus suchtbelasteten Familien
- Beratung und Hilfe für Angehörige
- Informationen über soziale Hilfen
- Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung sowie unterschiedliche begleitende Hilfen
- Prävention, Nachsorge, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

gesamte Familiensystem betrifft, arbeiten wir möglichst familienorientiert. Konkrete Hilfeangebote für Kinder suchtkranker Eltern sind fester Bestandteil unserer Arbeit.

### Siegen

#### Beratungsstelle für Menschen mit Suchterkrankung

Friedrichstraße 27 | 57072 Siegen

 02 71-5 00 32 20

Fax 02 71-5 00 32 09

[suchtberatung@diakonie-sw.de](mailto:suchtberatung@diakonie-sw.de)

Wir vereinbaren auch gerne einen Termin in unserer Beratungsstelle in **Kreuztal** mit Ihnen.

## **(K)eine Spirale der Ausweglosigkeit** Suchtkrankenhilfe bietet Partnerschaft an

Die Ursachen für den Irrweg in die Sucht sind so individuell wie identisch, die Entwicklungen so überraschend wie absehbar, die Folgen so verschieden wie gleich. Natürlich wünscht sich niemand, einmal krankhaft abhängig von Alkohol, Drogen, Glücksspiel oder Medikamenten zu sein. Kein Mensch möchte, dass Sucht das eigene und das Leben von Familie, Kindern und Freunden bestimmt und ruiniert. Und dennoch sind es viele, die in die Spirale der vermeintlichen Ausweglosigkeit hineingeraten. Diese Menschen sind krank. Sie und mit ihnen ihr Umfeld benötigen Hilfe.

Die Diakonische Suchtkrankenhilfe bietet Betroffenen eine Partnerschaft an. "Es gibt einen Weg" lautet die These der Einrichtung im Verbund der Diakonie in Südwestfalen. So wie bei Markus P. (45, Name geändert) aus einem Dorf im Kreis Siegen-Wittgenstein, der uns seine ganz persönliche Geschichte erzählt. Vorab: Sie geht gut aus. Markus P. ging seinen schweren Weg erfolgreich zu Ende.



## Die Geschichte von Markus P.

**Markus P.** (Name geändert), verheiratet, drei Kinder

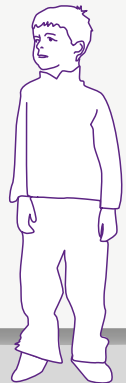
Ich dachte, ich hätte alles im Griff: Beruf, Ehe und Familie. Die Sorgen meiner Frau wegen meines Alkoholkonsums nahm ich nicht ernst. Aber die Probleme häuften sich. Ich habe meine Stelle verloren und es drehte sich alles um den Alkohol und seine negativen Auswirkungen auf mich und meine Familie.

Irgendwann bin ich doch – zunächst nur meiner Frau zuliebe – mit zur Beratungsstelle gegangen. Ich wusste nicht, was ich dort soll. Ich dachte, bei mir ist alles nicht so schlimm. Denn wenn ich Alkohol trinke, bin ich doch auch nicht anders zu meiner Familie. Damals habe ich gewettet, dass ich kontrollieren kann, wann und wie viel ich trinke.

Aber es wurde immer mehr. Ich konnte nicht alleine aufhören, mein Leben nicht mehr bewältigen. Durch die Gespräche in der Beratungsstelle und durch meine Erfahrungen in einer Gruppe wurde mir vieles klar. Dieser Schock über mich selbst war letztlich der Beginn meiner Veränderung. Ich sah endlich einen Ausweg.

Der Therapeut hat mir einen Platz zur qualifizierten Entzugsbehandlung im Diakonie Klinikum Bethesda in Freudenberg vermittelt. Danach ließ ich mich vom Ambulant Betreuten Wohnen unterstützen und lernte wieder, meinen Alltag zu bewältigen. Meine Frau und die Kinder wurden durch die Familienorientierte Suchthilfe betreut.

Wir gingen zusätzlich zu der Einzel- und Paarberatung auch zu Familienterminen und einer Eltern-Kind-Gruppe. Meine Frau, die ihr Leben zunehmend auf meine Sucht ausgerichtet hatte, löste sich aus dieser Rolle. Wir fühlten wieder, trauten einander wieder und konnten wieder miteinander reden. Die Kinder waren nicht mehr mit dem schweren Familiengeheimnis „Sucht“ sich selbst überlassen – sie wurden zunehmend unbeschwert. Diese Unbeschwertheit erleben wir heute nicht nur bei unseren Kindern, sondern auch bei uns. Denn ich habe mich mit den Verletzungen auseinandergesetzt, die ich selbst als Kind erfahren habe – als Sohn eines suchtkranken Vaters.



## **Diakonie Klinikum Bethesda** Qualifizierte Entzugsbehandlung

### **Was wir anbieten**

Wir möchten alkohol- und medikamentenabhängigen Patienten helfen, ihren Suchtmittelkonsum zu stoppen, körperlich zu entgiften und ihren Suchtmittelkonsum zu überdenken. In der Patientengruppe erleben sie Unterstützung und positive Anregungen.

### **Unsere Ziele für die Patienten sind:**

- körperliche Entgiftung und Verhinderung weiterer gesundheitlicher Schäden
- Abklärung und Behandlung von Folge- und Begleiterkrankungen
- Medizinische sowie bei Bedarf psychologische und psychiatrische Beratung und Diagnostik
- Stärkung der eigenen Fähigkeiten und Entwicklung von Lösungsschritten
- Motivation zur Inanspruchnahme von unterschiedlichen Anschlusshilfen
- Motivation zur abstinenten Lebensführung

### **Unsere Hilfe im Einzelnen**

Unser multiprofessionelles Team bietet in der Qualifizierten Entzugsbehandlung zudem folgende **Hilfen** an:

- Informationen über Suchterkrankungen
- Informationen über die verschiedenen Angebote der Suchtkrankenhilfe im Einzugsgebiet der Klinik
- Gruppen- und Einzelgespräche
- Angehörigen- und Partnergespräche
- Ergotherapie und Hirnleistungstraining
- Klärung der weiteren Perspektive und des Hilfebedarfs
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Anschlusshilfen
- Hilfe im Kontakt mit Institutionen sowie den Arbeitgebern
- Anregungen zur körperlichen Erholung und Freizeitgestaltung
- Wöchentliche Vorstellung von Angeboten verschiedener Selbsthilfegruppen

# ENTZUG

**Diakonie Klinikum Bethesda**  
**Station 2E für Entzugsbehandlungen**

Euelsbruchstraße 39  
57258 Freudenberg

☎ 0 27 34-2 79 48 60  
Fax 0 27 34-2 79 48 63

[www.krankenhaus-bethesda.de](http://www.krankenhaus-bethesda.de)



**Familienorientierte Suchthilfe**

Friedrichstraße 27

57072 Siegen

☎ 02 71-5 00 32 20

Fax 02 71-5 00 32 09

**[suchtberatung@diakonie-sw.de](mailto:suchtberatung@diakonie-sw.de)**



## Familienorientierte Suchthilfe mit dem Schwerpunkt „Kinder von Suchtkranken“

Wir möchten Eltern ermutigen, die Hilfeangebote für sich und ihre Kinder in Anspruch zu nehmen und sich auf einen gemeinsamen Wachstumsprozess einzulassen.

Sich gemeinsam auf den Weg machen bedeutet Mut,

- sich der eigenen Suchtkrankheit zu stellen
- sich aus der Co-Abhängigkeit zu befreien
- sich der Elternrolle wieder zu stellen
- die Kinder wahrzunehmen, in ihrer Belastung durch die Folgen der Sucht
- einen Veränderungsprozess zuzulassen, an den vielleicht niemand mehr geglaubt hat

### Wie wir arbeiten

Wir sind für Familien da, in denen Vater, Mutter oder auch beide Elternteile von einer Suchterkrankung betroffen sind. Denn, Kinder, die in besonderem Maße der suchtblasteten Situation in ihren Familien ausgesetzt sind:

- erfahren häufig extreme körperliche und seelische Zustände sowie unangemessene Verhaltensweisen ihrer Eltern
- übernehmen zu früh Verantwortung für die Eltern, um sie zu entlasten
- erleben im sozialen Umfeld häufig Ablehnung aufgrund der elterlichen Sucht
- stehen mitten in der Sprachlosigkeit, ohne die Situation selbst ändern

zu können

- haben Angst vor der vollständigen Auflösung der Familie
- leiden unter dem großen Familiengeheimnis Sucht
- haben ein hohes Risiko, selbst suchtkrank zu werden

Konkret bieten wir Einzel-, Paar-, Eltern- und Familiengespräche, Gruppenangebote, gemeinsame Aktivitäten und Hilfestellungen für Familien in Krisensituationen an.

Kinder lieben ihre Eltern und auch suchtkranke Eltern wollen gute Eltern sein. Deshalb möchten wir gemeinsam mit möglichst allen Familienmitgliedern Lösungen entwickeln.

Außerdem möchten wir die Familie im Hilfeprozess begleiten und sie für ein Leben ohne Sucht stark machen. In unserer Arbeit mit den Eltern und Kindern besteht eine doppelte Zielsetzung: Die Bearbeitung der bereits sichtbaren Problematik und die Unterbrechung des Suchtkreislaufes (Prävention).



**ABW Siegen**

Friedrichstraße 27  
57072 Siegen

☎ 02 71-5 00 32 24

Fax 02 71-5 00 32 09

abw@diakonie-sw.de

**ABW Bad Laasphe**

Bahnhofstraße 50  
57334 Bad Laasphe

☎ 0 27 52-47 95 86

Fax 0 27 52-47 95 87

ahf@diakonie-sw.de

**ABW Olpe**

Frankfurter Str. 28  
57462 Olpe

☎ 02 71-5 00 32 24

Fax 02 71-5 00 32 09

abw@diakonie-sw.de

## ABW

### Ambulant Betreutes Wohnen

Wir möchten Erwachsenen mit einer suchtbedingten Erkrankung oder Beeinträchtigung dabei unterstützen, möglichst selbstständig zu leben. Wir begleiten Betroffene, die selbstständig in einer eigenen Wohnung leben – ob alleine oder zusammen mit Lebenspartnern, Freunden oder Familie.

#### Wie wir arbeiten:

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Menschen langfristig und qualifiziert zu beraten und sie bei Alltagsfragen zu unterstützen. Dies kann verschiedene Themen betreffen:

- Sicherung des Lebensunterhalts
- Organisation des Haushalts
- Arbeitsplatzfragen
- Gesundheit, Ernährung und Hygiene
- Bewältigung von Krisen
- Abstinenztraining
- Vermeidung von Isolation
- Kooperation mit Angehörigen, Ärzten und Betreuern
- Freizeitgestaltung, Gruppenangebote, Veranstaltungen, Reisen
- Verbesserung der Lebensqualität und Ermöglichung selbstbestimmter Lebensgestaltung

Viele Suchtkranke sind trotz ihrer Einschränkungen sehr selbstständig. Gemeinsam mit ihnen erstellen wir einen Teilhabeplan, der auf die jeweilige Person abgestimmt ist. Hierin formulieren wir Nah- und Fernziele sowie Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Dies kann innerhalb oder außerhalb der eigenen Wohnung erfolgen.

Ergänzend zu dem Ambulant Betreuten Wohnen bieten wir tagesstrukturierende Maßnahmen in unserer Begegnungs- und Beratungsstätte Gegen-Über (S. 10) an. Mehrmals wöchentlich besteht hier die Möglichkeit, sich umfassend nach einem geregelten Plan zu beschäftigen.

## Haus Euelsbruch

### Wohneinrichtung für chronisch mehrfach-beinträchtigte abhängigkeitskranke Menschen

Im Haus Euelsbruch in Freudenberg leben Menschen, die ihren Alltag aufgrund einer chronischen Abhängigkeitserkrankung nicht selbstständig bewältigen können – für eine gewisse Zeit, oder dauerhaft. Weil die Bewohner oft unter weiteren körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen leiden, benötigen sie ein besonders großes Maß an Hilfe.

- Tagesstrukturierende Maßnahmen (Arbeits- und Beschäftigungstherapie)
- Medizinische Hilfen
- Beratung und Begleitung
- Abstinenzkonzept
- Training (Gedächtnisleistung, emotionale und soziale Kompetenz)
- Freizeitangebote

#### **Unsere Arbeit:**

Der gesetzliche Auftrag der Eingliederungshilfe (§ 53ff, SGB XII) ist die Grundlage unserer Arbeit. Im Vordergrund stehen bei uns Unterstützungs- und Hilfeangebote, die auf die persönlichen Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt sind. Im Haus Euelsbruch gibt es insgesamt 29 Wohnplätze, verteilt auf vier Wohnbereiche. Wir bieten ausschließlich Einzelzimmer und Apartments an. Im Rahmen von tagesstrukturierenden Maßnahmen können die Bewohner an Angeboten mit unterschiedlichen Schwerpunkten teilnehmen. Beispielsweise gibt es eine Holzwerkstatt, gestalterisch-kreative Gruppen, Gedächtnistraining und eine Gartengruppe.

Eine individuelle Teilhabeplanung und die Unterstützung eines persönlichen Begleiters ermöglichen es jedem Bewohner, an seinen Zielen zu arbeiten. Hierfür bieten wir ein vielseitiges Angebot in den Bereichen:

**Haus Euelsbruch**

Eva-von-Tiele-Winckler-Straße 13  
57258 Freudenberg

☎ 0 27 34-43 57 0  
Fax 0 27 34-43 57 59

[wohnheim.euelsbruch@diakonie-sw.de](mailto:wohnheim.euelsbruch@diakonie-sw.de)  
[www.euelsbruch.de](http://www.euelsbruch.de)





**Siegen**

**Beratungsstelle für Menschen  
mit Suchterkrankung**

Friedrichstraße 27  
57072 Siegen

☎ 02 71-5 00 32 20

Fax 02 71-5 00 32 09

**[suchtberatung@diakonie-sw.de](mailto:suchtberatung@diakonie-sw.de)**

**Impressum**

Diakonie in Südwestfalen gGmbH  
Referat Presse, Kommunikation & Marketing  
Wichernstraße 44 | 57074 Siegen  
V.i.S.d.P.: Stefan Nitz

Layout & Satz: Kristina Hammer

Fotos: S. 7 © rastica/Fotolia.com

S. 10 © JackF/Fotolia.com

S. 14 © digital-fineart/Fotolia.com